



# **Sammlung Theaterzettel**

## **Der Kaufmann von Venedig**

**Gitschel, Hans-Georg**

**1969-05-19**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Gastspiel Nationaltheater Mannheim

*Maner Ofaloban, Ludwigshafen*

# Der Kaufmann von Venedig

## Neuinszenierung

von William Shakespeare

Deutsch von Hans Rothe

Inszenierung . . . . .	. Ernst Dietz
Bühnenbild . . . . .	. Paul Walter
Kostüme . . . . .	. Gerda Schulte
Regieassistentz . . . . .	. Rose Kocher

## Personen:

Antonio, Kaufmann . . . . .	. Manfred Berben
Bassanio, sein Freund . . . . .	. Joachim Bliese
Graziano . . . . .	. Klaus Guth
Solanio . . . . .	. Johannes Krause
Salarino . . . . .	. Klaus Mikoleit
Lorenzo . . . . .	. Ulrich von Dobschütz
Der Doge von Venedig . . . . .	. Kai Möller
Prinz von Marokko . . . . .	. Günther Amberger
Prinz von Arragon . . . . .	. Christian Ahrens
Shylock . . . . .	. Raimund Bucher
Tubal . . . . .	. Gerold Krauel
Lancelot Gobbo . . . . .	. Volker Spahr
Der alte Gobbo . . . . .	. Johannes Hönig
Leonardo, Bassanios Diener . . . . .	. Gottfried Brösel
Balthasar, Porzias Diener . . . . .	. Matthias Oelrich
Porzia . . . . .	. Marlene Achtermann
Nerissa, ihre Zofe . . . . .	. Gertrud Nothhorn
Jessika, Shylocks Tochter . . . . .	. Astrid Meyer-Gossler

Inspizient: Gottfried Brösel; Souffleuse: Gerda Liebold

Montag, 19. Mai 1969, 20 Uhr,  
Abonnement Wohnbezirksgruppe I

## DER KAUFMANN VON VENEDIG

Antonio, dem „königlichen Kaufmann“ in Venedig, schwimmen eine Reihe von Schiffen auf den Meeren, die seinen Reichtum ausmachen. Ohne lange Besinnung entleiht er von dem Juden Shylock die Summe von dreitausend Dukaten, um damit seinen Freund Bassanio ausstatten zu können, der um die Hand der schönen Portia werben möchte. Shylock, von tiefem Hass gegen die Christen erfüllt, die ihn verachten und seinen Handel schmälern, sieht hierin eine willkommene Gelegenheit, an Antonio, den er vor allen anderen haßt, Rache zu üben. Er läßt sich einen Schuldschein unterschreiben, der ihm gestattet, im Falle der Nichtrückzahlung des Geldes zum vereinbarten Termin ein Pfund Fleisch aus dem Körper Antonios zu schneiden.

In Belmont, dem Landsitz Portias, bewerben sich unterdessen die Prinzen von Marocco und von Arragon um Portias Hand. Nach dem Wunsche ihres verstorbenen Vaters erlangt sie nur der, der von drei Kästchen (einem goldenen, einem silbernen und einem bleiernen) dasjenige wählt, das Portias Bild enthält. Nachdem die Prinzen in äußerlicher Prachtliebe und eitler Selbstbespiegelung die falschen Kästchen (das goldene und das silberne) gewählt haben, ist es Bassanio vergönnt mit der Wahl des bleiernen Kästchens die Hand Portias zu gewinnen, deren Herz ihm bereits vorher gehörte. Ihre Gesellschafterin Nerissa findet gleichzeitig zu Bassanios Freund Gratiano. In Venedig haben sich inzwischen schlimme Dinge ereignet. Antonios Schiffe sind gesunken, sein Reichtum ist dahin und Shylock besteht auf seinem Schein. Rache an Antonio ist sein einziger Gedanke, zugleich sein Trost über die Entführung seiner Tochter Jessica durch den jungen Venezianer Lorenzo. Als die Nachricht von Antonios Mißgeschick in Belmont eintrifft, bricht Bassanio sofort mit Gratiano nach Venedig auf, um dem Freund in seinem Unglück beizustehen. Aber auch Portia und Nerissa verlassen Belmont „als junge Männer aufgestutzt“, um ihnen zu einem „Anschlag“ zu folgen, den sich Portia erdacht hat. Im Gerichtssaal von Venedig spitzt sich nun der Konflikt zwischen Antonio und Shylock fast bis zur Tragödie zu. Der Jude besteht auf seinem Schein und ist allen Ermahnungen zur Milde von seiten des Dogen unzugänglich. Auch die doppelte Summe, die ihm Bassanio bietet, schlägt er aus. Das Gericht hat zur Überprüfung des schwierigen Rechtsfalles die Stellungnahme des namhaften Rechtsgelehrten Dr. Bellario eingeholt. Portia und Nerissa (als junger Doktor von Rom und des-